

Bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Schweinfurt sind Ihre **Ansprechpartnerinnen:**

Heide Wunder
Gleichstellungsbeauftragte, Zimmer 113
Telefon 09721 – 51-6860
Fax 09721 – 51-8896860

Jutta Cize
Stellv. Gleichstellungsbeauftragte, Zi. 103
Telefon 09721 – 51-5433

Sie erreichen uns:

Stadt Schweinfurt
Gleichstellungsstelle
Rathaus
Markt 1
Email:
gleichstellungsstelle@schweinfurt.de

Bürozeiten:
Montag, Dienstag und Mittwoch
von 8.00 – 12.00 Uhr
und Donnerstag
von 12.30 – 16.30 Uhr

Sprechstunden:
nach telefonischer Vereinbarung

Ihre Anliegen werden vertraulich behandelt.

Verschiedene Beratungsangebote in Schweinfurt:

Frauenhaus
Frauen helfen Frauen e. V.
Tel. 09721/786030

Anlaufstelle sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen

Tel. 09721/185233
Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr

Schwerpunktsachbearbeiter „Häusliche Gewalt“ bei der Polizeiinspektion Schweinfurt
Tel. 09721/202-0

Sozialdienst katholischer Frauen
Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Tel. 09721/209583

Ehe-, Familien- und Lebensberatung i. d. Diözese Würzburg
Tel. 09721/18487

Integrationsbeauftragte der Stadt Schweinfurt
Tel. 09721/51-6843

Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten
Tel. 09721/24613

Suchtberatung der Diakonie
Tel. 09721/20955-0

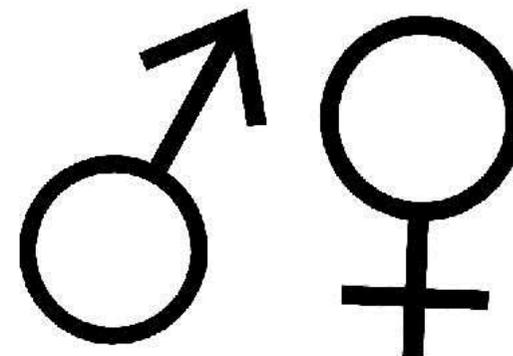
IBF – Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen
Tel. 09721/541 9818

BRK Schweinfurt Migrationsberatungsstelle
Tel: 09721/ 9490428



Informationen der Gleichstellungsstelle

Beratungsmöglichkeiten für Frauen aus Schweinfurt



www.gleichstellungsstelle-schweinfurt.de

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. So steht es in Art. 3, Abs. 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.

Trotz wesentlicher Fortschritte in den letzten Jahren ist die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Alltagspraxis noch nicht gelungen.

Ein Teil unserer Realität ist immer noch:

- Mädchen schneiden in Schule und Ausbildung im Durchschnitt besser ab als Jungen. Trotzdem sind sie seltener in Berufen mit guten Zukunfts- und Verdienstmöglichkeiten zu finden.
- Frauen sind in Leitungspositionen, in Entscheidungsgremien und in der Politik immer noch deutlich unterrepräsentiert.
- Die Arbeitsleistung von Frauen im sozialen Bereich wird schlechter bezahlt als die von Männern in technischen Berufen. Diese Arbeit ist gesellschaftlich sehr wichtig, wird aber weniger wertgeschätzt.
- Frauen verdienen weniger, u. a. weil sie häufiger in Teilzeit arbeiten. Sie haben deshalb niedrigere Renten und sind im Alter schlechter versorgt und abgesichert.

- Frauen erziehen Kinder, pflegen Angehörige und leisten häufig den größten Teil der Hausarbeit. Diese Mehrfachbelastungen stressen und schränken Frauen im Berufsleben ein.
- Frauen und Mädchen sind häufiger Opfer von Missbrauch und häuslicher Gewalt. Sie werden nach wie vor in der Öffentlichkeit als Sexualobjekte dargestellt. Ihr Selbstwertgefühl wird reduziert.

Die Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes zu beobachten und einzufordern ist Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten. Benachteiligungen von Frauen und Mädchen aufzuspüren und zu beseitigen gehört dazu. Zusätzlich sollen durch eigene Aktionen Frauen und Mädchen besonders gefördert werden. Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen – und zwar für Frauen und Männer – ist ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit.

Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind:

- Entgegennahme von Beschwerden und Anregungen aus der Bevölkerung.
- Information und Beratung bei Benachteiligungen, Diskriminierungen, beruflichen und familiären Schwierigkeiten.
- Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen, Frauengruppen, -organisationen und -initiativen.
- Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.
- Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Ausstellungen und eigenen Vorträgen.
- Unterstützung der Beschäftigten der Stadtverwaltung bei der Wahrnehmung ihrer Interessen unter Berücksichtigung der Gleichstellungsrelevanz.